

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Braucht Deutschland eine aktive Streit- und Protestkultur?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	Fakten – Thesen – Argumente <i>Was spricht für/gegen eine aktive deutsche Streit- und Protestkultur?</i>
Bestellnummer:	43915
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Seit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten 1990 ist es in der Wahrnehmung der deutschen Öffentlichkeit scheinbar „ruhiger“ geworden. Politische Streitfragen werden im Bundestag, auf Parteiveranstaltungen oder in so genannten „Polit-Talkshows“ ausgetragen. Die Bürger diskutieren die politischen Entwicklungen in der Regel an privaten Stammtischen in der Annahme, ohnehin nichts an den Gegebenheiten ändern zu können. • Vereinzelte Demonstrationen gegen Krieg, Armut, Umweltzerstörung oder für den Erhalt von Standorten und Arbeitsplätzen scheinen dieses Bild wachsender Passivität zu stützen. So gerät die Frage nach Sinn und Unsinn der Weitervermittlung einer konstruktiven Streitkultur und angemessener Formen des Protests immer wieder in den Fokus der Medien. • <i>Fakten - Thesen – Argumente</i> liefert das komplette Material für Erörterungen und Streitgespräche im Unterricht und informiert über aktuell in den Medien vertretene, unterrichtsrelevante Themen. <i>Fakten</i> liefern sachgerechte, fundierte Informationen zum aktuellen Streitthema, <i>Thesen</i> formulieren in den Medien vertretene, unterschiedliche Standpunkte und die dargestellten Pro- und Contra- <i>Argumente</i> erleichtern die eigene Meinungsfindung. • Dieses Material eignet sich für den interdisziplinären Einsatz im SoWi-, Politik-, Ethik- und Geschichtsunterricht.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Fakten</i>: Die Definitionen Die Hintergrundinformationen Die Reaktionen • <i>Thesen</i>: Die unterschiedlichen Positionen • <i>Argumente</i>: PRO und CONTRA • Didaktische Überlegungen zum Einsatz im Unterricht und konkrete Aufgabenstellungen
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 3 Seiten, Größe ca. 452 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p style="text-align: center;"> SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de </p>

M2: Die Hintergrundinformationen

Die Idee, den Stuttgarter Hauptbahnhof von einem Kopf- in einen Durchgangsbahnhof umzuwandeln hat eine lange Geschichte (erste Pläne um 1900). Die derzeit für Aufsehen sorgende Initiative *Stuttgart 21* begann als Idee in den 1980er Jahren und soll spätestens 2019 Wirklichkeit werden. Das Projekt sieht unter anderem vor, den Durchgangsverkehr unterirdisch zu regeln und neue Anbindungen zu schaffen, wobei die oberirdisch frei gewordenen Flächen der Stadtentwicklung zugute kommen sollen.

Nachdem ein Bürgerbegehren der Stuttgarter Bevölkerung gegen die Teilnahme der Stadt am Projekt Ende 2007 abgelehnt worden war, fanden seit 2009 regelmäßige Demonstrationen gegen den Umbau statt. Den Höhepunkt erreichte die Auseinandersetzung am 30.09/01.10.2010, als die Polizei gegen eine Sitzblockade im Stuttgarter Schlossgarten vorging, um im Rahmen der Bauarbeiten die Rodung von Bäumen zu ermöglichen. Der Einsatz von Wasserwerfern, Tränengas und Schlagstöcken forderte über 400 Verletzte, darunter auch Jugendliche. Die Arbeiten konnten noch in der Nacht zum 1. Oktober durchgeführt werden.

M3: Die Reaktionen

Die Resonanz der Gegner und Befürworter des Projekts reichten vom gegenseitigen Unverständnis bis hin zu offener Empörung. Dabei kritisierten die an vielen Aktionen beteiligten Oppositionsparteien im baden-württembergischen Landtag (SPD, Grüne, Die Linke) vor allem das aus ihrer Sicht unverhältnismäßig harte Vorgehen der Ordnungskräfte und forderten einen Bürgerentscheid über die zukünftigen Maßnahmen. Auch andere Gruppierungen und Organisationen (etwa die Initiative *Leben in Stuttgart* oder der Deutsche Bund für Naturschutz) sorgten für neue Aktionen, wie erneute Demonstrationen oder die Sammlung von über 70.000 Unterschriften zur einstweiligen Einstellung der Bauarbeiten (ein so genanntes *Moratorium*).



© aboutpixel.com – Frank Zunker

Sowohl der Ministerpräsident Baden-Württembergs, *Stefan Mappus* (CDU), als auch der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG, *Rüdiger Grube*, verteidigten in der ersten Oktoberwoche öffentlich das Vorgehen der Verantwortlichen. Während Mappus für den 6. Oktober 2010 eine Erklärung angekündigt hat, mit der er den Dialog mit den Projektgegnern wieder aufnehmen wolle, geriet Grube wegen seiner Äußerungen in Kritik. Während eines Fernsehinterviews hatte er den Demonstranten das Recht abgesprochen, Widerstand zu leisten gegen einen Sachverhalt, der vollständig den Ansprüchen einer demokratischen Rechtsordnung genüge.

Nach einer repräsentativen Umfrage von Ende August 2010 waren mehr als zwei Drittel der Stuttgarter Bürger gegen die planmäßige Umsetzung des Projekts, dessen Kosten auf knapp über 4 Milliarden Euro geschätzt werden. Das als *Kopfbahnhof 21* bezeichnete Gegenkonzept verursacht nach Angaben der Entwickler weitaus weniger Kosten bei ähnlichen Ergebnissen.

Nach einer repräsentativen Umfrage von Ende August 2010 waren mehr als zwei Drittel der Stuttgarter Bürger gegen die planmäßige Umsetzung des Projekts, dessen Kosten auf knapp über 4 Milliarden Euro geschätzt werden. Das als *Kopfbahnhof 21* bezeichnete Gegenkonzept verursacht nach Angaben der Entwickler weitaus weniger Kosten bei ähnlichen Ergebnissen.

B. Die Thesen

M4: Wie ist das Recht auf Widerstand in einer Demokratie zu bewerten?

Befürworter: Auch formal demokratisch zulässige Entscheidungen können sich gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung richten. In solchen Fällen ist es das Recht und die Pflicht eines mündigen Bürgers in einer wehrhaften Demokratie, Widerstand zu leisten.

Gegner: Der Protest müssen sich im gesetzlichen Rahmen bewegen. Alle Aktionen, die auf demokratischer Basis getroffene Entscheidungen gefährden könnten, müssen – notfalls auch mit Gewalt – unterbunden werden.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Braucht Deutschland eine aktive Streit- und Protestkultur?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

